

Bäume für die Menschenrechte

Aktionstage 2019

www.baeume-fuer-die-menschenrechte.de



KUF:

AMT FÜR KULTUR UND FREIZEIT
WWW.KUF-KULTUR.DE



Bäume für die Menschenrechte

Im Juni und Juli 2019 werben die Initiativen „Bäume für die Menschenrechte“ mit vielfältigen Aktionen für die Einhaltung der Menschenrechte. Mit den Bäumen in den Stadtteilen und den Veranstaltungen rücken die Stadt und die Initiativen, die die Bäume finanziert und gepflanzt haben, die Menschenrechte ins Blickfeld.

2019 steht bei den Aktionen das Thema Wasser im Mittelpunkt. Abgeleitet aus dem Recht auf Nahrung wurde am 28. Juni 2010 das Recht auf Wasser und auf Zugang zu Sanitäreinrichtungen von der Generalversammlung der Vereinten Nationen als Menschenrecht anerkannt. Dennoch haben weltweit fast 660 Millionen Menschen keinen Zugang zu Trinkwasser. Für seinen Kampf für einen freien Zugang zu Wasser in Chile wird Rodrigo Mundaca in diesem Jahr mit dem Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreis ausgezeichnet.

„Bäume für die Menschenrechte“ ist eine gemeinsame Aktion des Amtes für Kultur und Freizeit (KUF) und des Servicebetriebs Öffentlicher Raum (SÖR) der Stadt Nürnberg. Über die ganze Stadt verteilt wurden von Initiativen, Firmen oder Einzelpersonen Bäume gepflanzt, die einem der 30 Menschenrechtsartikel der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ von 1948 gewidmet sind. Neben jedem Baum stehen Granitfindlinge, auf denen das ausgewählte Menschenrecht in Deutsch und einer weiteren Sprache zu lesen ist.



Aktionstage 2019

Thementag für Menschenrechte mit Picknick auf der Goldbachwiese

Die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte und das Betreuungspersonal der Oberstufe bzw. Berufsschulstufe der Karl-König-Schule Nürnberg beleuchten auf verschiedene Arten (schriftlich oder mündlich, mit Kunst und Gesang) die Menschenrechte. Besonders der Artikel 26 – Das Recht auf Bildung – für den der Baum an der Goldbachwiese steht, wird thematisiert. Mit einem Picknick unter dem Baum wird die Aktion abgerundet.

Mittwoch, 5. Juni, 14 Uhr, Karl-König-Schule, Goldbachwiese am Aussig Platz

Starke Frauen im Iran – Azita Sheshbolouki und Rojna Khani

Ausstellungseröffnung mit Musik und Infos

Azita Sheshbolouki wurde 1972 in Shiraz, im Iran geboren und studierte an der Universität in Teheran Kunst. Sie lebt heute in erster Linie als Künstlerin in Nürnberg. Ihre Bilder sind geprägt von ihrer Vergangenheit als Künstlerin im Iran, in der das Engagement für Frauenrechte eine große Rolle spielte. Dabei entstanden zum Beispiel Fotos von Frauen der Kaschgai, einer ehemals nomadischen Volksgruppe im Iran. Die Ausstellung gestaltet sie gemeinsam mit ihrer Tochter Rojna Khani, die die Werkschau um beeindruckende schwarz-weiß Fotografien junger Frauen ergänzt. Beide Künstlerinnen zeigen Impressionen aus dem Leben starker iranischer Frauen.

Donnerstag, 6. Juni, 19 Uhr, Vernissage, Eintritt frei, Ausstellungsdauer bis 25. Juli. Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 10 bis 22 Uhr; Sa. 17 bis 22 Uhr; So. bei Veranstaltungen, Villa Leon, Philipp-Koerber-Weg 1



Foto: Azita Sheshbolouki

Helene von Forster – Eine Frau, die (sich für) Frauen und Mädchen stark macht

Fotoausstellung von Patrizia Arrigo-Daumenlang mit literarischen Kindergedanken und textilen Objekten

Helene von Forster hat durch ihren unermüdlichen Einsatz in verschiedenen Gremien Mädchen und Frauen in Nürnberg die Möglichkeit der Bildung und Selbständigkeit gegeben und sich auch politisch für Frauenrechte engagiert. Die Schüler/-innen der Helene-von-Forster-Grundschule lernten in einem Kunstprojekt mit der Diplom-Kommunikations-Designerin Patrizia Arrigo-Daumenlang, der Kunstfachberaterin Angela Mrusek und Mitarbeiterinnen des Kulturladen Röthenbach diese außergewöhnliche Frau besser kennen, verfassten eigene Gedanken zu den Themen, die als Grundlage für die künstlerische Umsetzung dienten. Es entstand im Einklang mit der Architektur des Hauses ein gemaltes Gemeinschaftswerk für die Außenfassade am Schuleingang. Außerdem inhaltlich passende textile Objekte und Begriffe für den Schulhof. Die Fotodokumentation mit zusätzlichen Objekten und Texten der Kinder zeigt die kreativen Prozesse.

Samstag, 29. Juni, 17 Uhr, Vernissage, Eintritt frei, Ausstellungsdauer bis 24. Juli. Besichtigungstermine bitte unter Tel. 09 11 / 2 31-1 60 10 vereinbaren. Kulturladen Röthenbach, Röthenbacher Hauptstraße 74

Vergegenwärtigung des Vergangenen

Die Alevitische Gemeinde freut sich jedes Jahr aufs Neue über ihren Baum mit dem Menschenrecht 18: Anspruch auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit. In Erinnerung an die Opfer eines Pogroms, der sich am 2. Juli 1993 in Sivas ereignete, veranstaltet die Gemeinde am Menschenrechtsbaum am Kartäusertor, bei dem auch das NSU-Mahnmal für die Opfer der NSU-Gewalttaten steht, eine Gedenk- und Schweigeminute. Die gesellschaftliche Vielfalt ist unsere Zukunft, nicht nur in der Stadt der Menschenrechte, sondern überall auf der Welt. Deshalb gilt das Gedenken allen Opfern, die aufgrund von Anschlügen terroristischer, rassistischer oder radikaler Ideologien ihr Leben lassen mussten.

Dienstag, 2. Juli, 18 Uhr, Alevitische Gemeinde Nürnberg e. V., Kartäusertor

Ballons der Hoffnung

Der Bürgerverein Nürnberg Jobst-Erlenstegen e. V. veranstaltet einen Imbiss mit anschließendem Ballonsteigen samt kulturellem Begleitprogramm am Baum für die Menschenrechte auf dem Plateau des Rechenbergs. Dabei sind Schülerinnen und Schüler der Bismarckschule. Thematisiert wird der Artikel Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit. Ein Imbiss wird angeboten.

Donnerstag, 4. Juli, 14 Uhr, Bürgerverein Nürnberg Jobst-Erlenstegen e. V., Plateau des Rechenbergs beim Kenotaphen am Philosophenweg

Talk am Baum

Das Recht auf Wasser wurde am 28. Juni 2010 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen als Menschenrecht anerkannt. Trotzdem haben weltweit rund 660 Millionen Menschen keinen Zugang zu Trinkwasser. Das Nürnberger Menschenrechtszentrum bietet am Ginkgo-baum spielerische Aktionen zum Thema Wasser und Gespräche über das Recht auf Wasser. Das Menschenrechtszentrum berichtet auch über Rodrigo Mundaca, der in diesem Jahr mit dem Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreis ausgezeichnet wird. Er hat sich unter Lebensgefahr in Chile für den Zugang zu Trinkwasser eingesetzt. 90 Prozent der Wasserreserven sind im Besitz von Firmen, die Avocados und Zitrusfrüchte für den Export produzieren. Interessierte werden gebeten, sich einen Campingstuhl mitzubringen.

Donnerstag, der 4. Juli, 18 Uhr,
Nürnberger Menschenrechtszentrum,
Ecke Leo Katzenberger Weg/Andrej-Sacharow-Platz

Nürnberg – Stadt des Friedens und der Menschenrechte!

An zwei Tagen können Interessierte auf großen Projektionsflächen in der Kultur-Jugendherberge Nürnberg das multimediale Kurzfilmmodul zum Thema sehen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Diskussion. Vor und nach der Vorführung gibt es kostenlos Kaffee und Gebäck. Bei einem Quiz rund um den Baum für die Menschenrechte sind attraktive Preise zu gewinnen. Die Besichtigung des Hauses ist leider nicht möglich.

Samstag, 6. Juli, 10, 12 und 16 Uhr, **Sonntag, 7. Juli,** 12 und 14 Uhr, DJH Landesverband Bayern e. V., Kultur/Jugendherberge, Burg 2

Führung durch die städtischen Wasserquellen des Mittelalters bis heute

Heutzutage gehört der Zugang zu Trinkwasser zu den Menschenrechten. Sauberes Wasser war für die Bevölkerung einer Ansiedlung stets lebenswichtig. Seit der goldenen Zeit der Reichsstadt entstanden in Nürnberg zahlreiche Brunnen, die Geschichten von Kaisern und Königen, von Helden und Heiligen, von Nürnberger Witz und Technik, von Spiel und Spaß und dem Auf und Ab des Lebens bis heute erzählen. Hören und sehen wir ihnen auf dem Brunnenweg durch die Nürnberger Altstadt der Sebalder Seite zu.

Sonntag, 7. Juli, 16 Uhr, Führung des Vereins der Gästeführer Nürnbergs „Die Stadtführer“ e. V. für Einzelbesuche Preis 10.- € (10,50 € online unter info@nuernberg-tours.de) pro Person, Kinder bis 14 Jahre in Begleitung der Eltern kostenlos, Dauer: ca. 1,5 Stunden. Tickets online oder direkt beim Gästeführer. Treffpunkt: Tourist Information am Hauptmarkt 18



Kaffee, Kuchen, Menschenrechte.

Gemütliches Get-together im Innenhof des CPH mit Gesprächen und Inputs

Im Rahmen des Projektes „Bäume für die Menschenrechte“ wurde im Innenhof des Caritas-Pirkheimer-Hauses (CPH) ein Gedenkbaum zu Artikel 18 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte mit dem „Recht auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit“ gepflanzt.

Mittwoch, 10. Juli, 16 bis 18 Uhr, Innenhof des CPH, Königstraße 64

Das Wasser hilft uns und wir helfen dem Wasser

Die Mittelschule St. Leonhard hat sich einen klugen Titel ausgedacht, der aufzeigt, dass wir vom Wasser abhängig sind und alles dafür tun müssen, um es zu schützen. „Das Wasser hilft uns und wir helfen dem Wasser“ – heißt die Abschlussaktion des Jahresprojektes der Deutschklassen der 5/6. Jahrgangsstufe rund um den Schutz des Wassers mit vielen künstlerischen und experimentellen Mitmachaktionen auf der Ginkgobaumwiese bei der Villa Leon.

Donnerstag, 11. Juli, 9.30 bis 12 Uhr, Villa Leon, Philip-Koerber-Weg 1

Festakt um den Ginkgobaum am Bielingparkplatz

Dr. Lienhard Barz wird eine Festansprache halten mit dem Thema: „Bedeutung des Wassers für den Menschen“. Mit der Rezitation des Gedichts „Gesang der Geister über den Wassern“ von Johann Wolfgang von Goethe und einen Eurythmischen Beitrag werden sich die Lehrerinnen und Stu-

dentinnen der Eurythmieausbildung Nürnberg beteiligen. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

Donnerstag, 11. Juli, 11 Uhr, Eurythmieausbildung Nürnberg, Bielingplatz Ecke Kressenstraße

Aktionen rund ums Wasser für Kinder und Erwachsene

Der diesjährige Preisträger des Nürnberger Menschenrechtspreises heißt Rodrigo Mundaca. Er kämpft seit Jahren für den freien Zugang zu Wasser in der Region Putorca, nördlich von Santiago de Chile. Die Klassen 4a und 4c der Grundschule Insel Schütt kommen mit ihren Lehrerinnen mit unterschiedlichen Beiträgen zum Thema Wasser sowie musikalischer Umrahmung durch die Sambesigruppe der Maria-Ward-Schule zum Baum für die Menschenrechte in den Katharinenhof.

Donnerstag, 11. Juli, 12 bis 12.30 Uhr, Bildungscampus Nürnberg und Amt für Kultur und Freizeit, Am Katharinenkloster 6, Zugang über Peter-Vischer-Straße

Elternfrühstück für Menschenrechte in der Stadtbibliothek Schoppershof

Wie und wo können Eltern im Alltag das Recht auf Bildung gemeinsam mit ihren Kindern erleben? Die Stadtbibliothek Schoppershof lädt zu einem Frühstück mit Bilderbuchkino „Das kleine Wir“ ein. Während des Frühstücks lernen Eltern und ihre Kinder das vielfältige Angebot zur Ausleihe kennen.

Freitag, 12. Juli, 10 bis 11.30 Uhr, Stadtbibliothek Schoppershof, Merseburger Str. 6, Anmeldung unter Tel.: 0911 2314143 (Dienstag und Freitag ab 10 Uhr), Eintritt: frei



Basteln mit Blättern der Bäume für Menschenrechte

Für Kinder ab 6 Jahren

Kinderrechte im Gespräch: Jedes Kind kann sich mit Ginkgoblättern eine Erinnerung an die „Aktion Bäume für Menschenrechte“ für zuhause basteln.

Freitag, 12. Juli, 15 bis 16.30 Uhr, Stadtbibliothek Schoppershof, Merseburger Str. 6, ohne Anmeldung, Eintritt: frei

Picknick unterm Menschenrechtsbaum an der Moritzbergstraße

Die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Betreuerinnen und Betreuer der Wohngemeinschaft für Flüchtlingskinder unterm Menschenrechtsbaum gestalten ein Picknick unter ihrem Menschenrechtsbaum zu Artikel 14: „Jeder hat das Recht, in anderen Ländern Schutz vor Verfolgung zu suchen und zu bekommen.“

Freitag, 12. Juli, 18 bis 20 Uhr, Wohngemeinschaft für Flüchtlingskinder, Festplatz an der Moritzbergstraße



Foto: Ernst Jocher

UNICEF-Aktionstage Kinderrechte

Alle Kinder haben Rechte, egal ob sie Junge oder Mädchen sind, wo sie herkommen oder welcher Religion sie angehören. Dafür setzt sich UNICEF weltweit ein. Am Stand auf dem Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne können sich alle über die Kinderrechte informieren und ihr Wissen in einem Kinderrechtequiz unter Beweis stellen. Welche Bedeutung dem Umweltschutz und somit auch dem Recycling zukommt, erfährt man beim Basteln von Tiermasken und Heldenmasken aus Altpapier.

Zudem gibt es beim Glücksrad Kleinigkeiten zu gewinnen.

Samstag, 13. Juli, 10 bis 18 Uhr,

Sonntag, 14. Juli, 10 bis 18 Uhr,

Montag, 15. Juli, 9 bis 18 Uhr,

Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne, Wöhrder Wiese, Johann-Soergel-Weg

Aktion an den Menschenrechtsbäumen auf dem Rechenberg

Es findet eine Aktion zum Thema Wasser an den Menschenrechtsbäumen auf dem Rechenberg statt. Im Hinblick auf die diesjährige Verleihung des Nürnberger Menschenrechtspreises an Rodrigo Mundaca gibt es ein vielfältiges Programm:

15.30 Uhr: Helga Riedl vom Menschenrechtszentrum wird über Mundaca berichten. Er hat sich unter Lebensgefahr in Chile für den Zugang der Bevölkerung zu Trinkwasser eingesetzt. 90 Prozent der Wasserreserven sind im Besitz von Firmen, die Avocados und Zitrusfrüchte für den Export produzieren.

16 Uhr: Mitmachaktionen zum Thema Wasser für Kinder und Erwachsene mit Geräten des Mobilen Erfahrungsfeldes zur Entfaltung der Sinne. Bei der Aktion ist das Wassermobil des Wasserwirtschaftsamtes mit Wasserverkostung und Informationen über die Qualität des Nürnberger Trinkwassers dabei.

Sonntag, 14. Juli, ab 15 Uhr, Hannelore und Lienhard Barz, Rechenberg, Regimontanus Weg

Streetsoccer-Fairplay im Pausenhof

Die Scharrer-Mittelschule führt im Pausenhof neben den beiden Menschenrechtsbäumen ein Streetsoccer-Fairplay-Turnier durch, zu dem Klassen von der 3. bis zur 10. Jahrgangsstufe eingeladen sind. Vorbereitet und durchgeführt wird das Turnier von den Fairplay-Mediatoren der Scharrer-Mittelschule. Gespielt wird in sowohl geschlechter- als auch altersgemischten Teams. Umrahmt wird das Turnier durch ein Fairplay-Quiz und Aktionen rund um das Thema Menschenrechte und Anti-Rassismus.

Dienstag, 16. Juli, von 9 bis 13 Uhr, Scharrer Mittelschule Scharrerstraße 33, Pausenhof neben den Menschenrechtsbäumen

Andacht zum Thema Menschenrechtsverletzungen

Die gemeinsame Andacht mit Lehrkräften und Schülerinnen und Schüler am Menschenrechtsbaum in der Berufsschule 14 ist den Menschenrechtsverletzungen in aller Welt gewidmet.

Dienstag, 18. Juli, 9.30 bis 10.30 Uhr,
Berufliche Schule 14, Schönweißstraße 7

Kinder-Mitmach-Tag am Ginkgo-Baum für Mögeldorf

Der Offene Kindertreff des Kulturladens Loni-Übler-Haus widmet sich dem Thema Wasser und Kinderrechte. Im Mittelpunkt steht der Loni-Ginkgo-Baum. Alle interessierten Kinder sind herzlich eingeladen. Für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Leitung: Lisa Laidig (Pädagogin)

Donnerstag, 18. Juli, 14 bis 17 Uhr, Eintritt frei,
Kulturladen Loni-Übler-Haus und Bürger- und
Geschichtsverein Mögeldorf e. V., Anmeldung im
Kulturladen Loni-Übler-Haus, Martha Str. 60 unter
Tel.: 09 11 / 2 31-1 15 40

„Wasser-Picknick“ im Südstadtpark

Die SPD Nürnberg greift das Thema „Wasser“ auf und veranstaltet ein „Wasser-Picknick“ an ihrem Menschenrechtsbaum im Südstadtpark. Beim Picknick im Park informieren drei Expertinnen über Menschenrechte und Wasser: Die Bundestagsabgeordnete Gabriela Heinrich gibt einen Überblick zur Verteilung von Wasser auf unserem Planeten und erklärt, wie

Menschenrechte auf gesetzgeberischer Ebene gestärkt werden können. Martina Mittenhuber, Leiterin des Nürnberger Menschenrechtsbüros, berichtet vom diesjährigen Menschenrechtspreisträger Rodrigo Mundaca und seinem Kampf für Wasser in Chile. Yasemin Yilmaz, SPD-Stadträtin, wird das Thema „Wasser“ aus stadtpolitischer Sicht in Nürnberg aufgreifen.

Donnerstag, 18. Juli, 15 bis 18 Uhr, SPD Nürnberg,
Treffpunkt: Karl-Bröger-Zentrum, Karl-Bröger-Str. 9

Recht auf Bildung in Ziegelstein

Menschenrechtsumzug vom Spielplatz
Marienbergpark über die Ziegelsteinstraße
zum Fritz-Munkert-Platz

Zusammen mit den Kindereinrichtungen des Stadtteils Ziegelstein findet wie in den letzten zwölf Jahren ein Umzug vom Marienbergpark bis zum Fritz-Munkert-Platz zum Thema „Recht auf Bildung“ statt. Die Kindereinrichtungen aus Ziegelstein gestalten Transparente für den Umzug, bei dem sie von der Samba-Gruppe „Alma do Samba“ begleitet werden. Am Fritz-Munkert-Platz werden die Kinder ihre künstlerischen und musikalischen Darbietungen auf einer Bühne vorführen. Ilka Soldner, Stadträtin und Vorsitzende der Kinderkommission, spricht die Begrüßung.

Freitag, 19. Juli, 14 Uhr, Treffpunkt Menschenrechtsbaum beim Spielplatz Marienbergpark, Veranstalter: Kulturladen Ziegelstein in Kooperation mit AWO Gunda-Fuchs-Kinderhaus, Grundschule Ziegelstein, Martin-Luther-Haus, Kinderhort Heroldsberger Weg, Kinderhort Kalchreuther Straße und Jugendtreff Ziegelstein.



Jahrmarkt der Vielfalt auf dem Rosenhügel

„Komm – sitze – weile!“ am Baum für die Menschenrechte von Fliederlich e. V.

Unter diesem Motto bietet Fliederlich e. V. Schwulebisches Zentrum Nürnberg ein buntes, unterhaltsames und kurzweiliges „Sitzweil-Programm“ mit Kunst, Information, Kultur sowie Märchen und Geschichten für Kinder. Stelzenlaufen und Dosenwerfen bereichern das Kinderprogramm.

Samstag, 20. Juli, 14 bis 16 Uhr, Stadtpark, Rosenhügel, Bei Regen Beginn 14.30 Uhr im Fliederlichzentrum, Sandstraße 1, 90443 Nürnberg

Plastikfrei leben – geht das?

Bündnis 90/Die Grünen sprechen über das Menschenrecht auf Gesundheit und informieren über die Auswirkungen von Plastik in den Weltmeeren, auf den Äckern, in den Wiesen und in der Luft und stellen die Frage, was wir selbst ändern können. Dazu diskutieren sie mit Experten und Expertinnen, wie sich Plastik im täglichen Leben reduzieren lässt.

Samstag, 20. Juli, 15 bis 19 Uhr, Bündnis 90/Die Grünen, Wöhrder Wiese am Ginkgobaum Johann-Sörgel-Weg Nähe Erfahrungsfeld

Dialog zum Thema Menschenrecht auf Wasser

Abgeleitet aus dem Recht auf Nahrung wurde am 28. Juni 2010 das Recht auf Wasser und auf Zugang zu Sanitätseinrichtungen von der Generalversammlung der Vereinten Nationen als Menschenrecht anerkannt. Dennoch haben rund 660 Millionen Menschen weltweit keinen Zugang zu Trinkwasser. Fehlt diese wichtige Lebensgrundlage,

müssen viele Menschen auch ohne direkte Gewaltanwendung ihr Land verlassen.

Für seinen Kampf für den freien Zugang zu Wasser in Chile wird Rodrigo Mundaca in diesem Jahr mit dem Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreis ausgezeichnet. Am Baum für die Menschenrechte von Amt für Kultur und Freizeit und Bildungscampus Nürnberg berichtet Helga Riedl vom Menschenrechtsbüro über die Arbeit des Preisträgers und den damit verbunden Gefahren und Schwierigkeiten.

Mittwoch, 24. Juli, 12.30 Uhr, Amt für Kultur und Freizeit und Bildungscampus Nürnberg, Am Katharinenkloster 6, Zugang über Peter-Vischer-Straße

Picknick unterm Ginkgobaum mit Klangschale

Traditionell treffen sich der ZONTA Club Nürnberg Area e.V. und Ladies' Circle Nürnberg e.V. seit der gemeinsamen Pflanzung des Baumes 2008 immer am ersten Mittwoch im August zum Picknick unter dem Ginkgobaum im Cramer-Klett-Park in Spielplatznähe. In diesem Jahr kann als besondere Attraktion eine Wasserklangschale, Leihgabe vom Erfahrungsfeld der Sinne, ausprobiert werden. Gegen 18.15 Uhr gibt Eva Homrighausen, Sprecherin der ZONTA-AG Menschenrechte, Informationen zum Menschenrechtsbaum und verteilt „literarische Appetithappen“ zum Thema Wasser.

Mittwoch, 7. August, 18 bis 19.30 Uhr, Cramer-Klett-Park neben dem Kinderspielplatz, Gäste sind willkommen. Anmeldung erbeten unter veranstaltung@zonta-nuernberg.de

N
2025

**NÜRNBERG
KULTUR
HAUPTSTADT
EUROPAS
WIR
BEWERBEN
UNS**

IMPRESSUM

Herausgeber
Stadt Nürnberg
Amt für Kultur und Freizeit
Gewerbemuseumsplatz 1
90403 Nürnberg

Redaktion
Barbara Müller (verantwortlich),
Thomas Müller,
Gottfried Rimmele

Druck
City Druck
Tischner & Hoppe GmbH
Eberhardshofstr. 17
90429 Nürnberg

Grafik

Agentur Reingold
www.reingold.net

Ginkgoblätter
Freemages.com /
Davide Guglielmo

Titelfoto
Willy Wehreter mit
freundlicher Unterstützung
www.photodesign.ag

Fotos
Ernst Jocher, Tyson Dudley,
Azita Sheshbolouki

Auflage
2.000 Stück